

## Farben und Facetten der Kunst

Gießen (srs). Das Stadttheater – ein Haus der drei Sparten. Zur Eröffnung der neuen Spielzeit feierte das Stadttheater am Sonntag indes tausend Farben und Facetten der Kunst.



Mit einem öffentlichen Training vor dem Rathaus begeistert die Tanzcompagnie die Besucher. (Fotos: srs)  
© Stefan Schaal

Besucher schwelgten in Operettenliedern aus »Im weißen Rössl« sowie in Arien der Oper »Eugen Onegin«, die beide im Großen Haus vor ihrer Premiere stehen. Die Tanzcompagnie lud zu einer öffentlichen Probe vor dem Rathaus, während Gäste durch eine Gemäldeausstellung schlenderten, heimischen Rockgruppen zuhörten oder im Stadtverordnetensitzungssaal der Lesung einer Liebesgeschichte lauschten. Kinder übten sich in der Kunst des Druckens und trafen Märchenfiguren. Und neben Videoinstallationen und akrobatischen Vorführungen zeigten darüber hinaus Bühnen- und Maskenbildner des Stadttheaters ihre handwerkliche Kunst.

Das Kulturfest demonstrierte im Besonderen, wie das Stadttheater inzwischen mit anderen kulturellen Einrichtungen Gießens verbunden ist. So zeigte beispielsweise das **Keller Theatre** Auszüge aus seinem Einakter »The Cagebirds«, der am kommenden Freitag um 19.30 Uhr auf der Kleinen Bühne in der Bleichstraße Premiere feiert. Das Tinko-Theater ließ derweil Kinder mit Märchenfiguren wie Dornröschen zusammentreffen. Und auch Künstler der freien Szene beteiligten sich an dem Kulturfest.

Am Sonntagmorgen eröffnete das Philharmonische Orchester das Fest mit einem Konzert. Die Besucher lauschten zudem Arien und mitreißenden Chorstücken aus Tschaikowskis romantischer Oper »Eugen Onegin«, das ab der Premiere am kommenden Samstag die Zuhörer in russischer Sprache mit deutschen Untertiteln in die Welt gesellschaftlicher Gegensätze des 19. Jahrhunderts in Petersburg zwischen Landleben und großen Bällen entführt. Einen Vorgeschmack auf die kommende Spielzeit gaben außerdem Auszüge aus der komischen Oper »La Dame blanche« von François-Adrien Boïeldieu, die im Februar erstmals im Stadttheater zu sehen ist. Dunkle Wolken hingen am Sonntagmorgen über dem Berliner Platz, daher fand das Eröffnungskonzert nicht vor dem Rathaus, sondern im Großen Haus des Stadttheaters statt. Von Regenschauern blieb das Kulturfest aber verschont.

Pliés an der Stange und Sprünge zeigten die Künstler der Tanzcompagnie in einer öffentlichen Übung, bevor sie mit dem Krimi »Der Tag, an dem der Goldfisch starb«, das Publikum zum Rätseln und Mitfiebern brachten. Ab diesem Sonntag findet das Stück auf der taT-Studiobühne seine Wiederaufführung. Ebenfalls unterhielt der Jugendclub-Tanz des Theaters mit Einlagen.

Zum Verweilen im Foyer der taT-Studiobühne luden derweil heimische Musiker. Die Rockband Cor Blimey um die stimmungswaltige Frontfrau Anna Daum zeigte sich in einem Akustikkonzert von ihrer ruhigen Seite. Die Kulturinitiative Gießen hatte außerdem unter anderem einen Auftritt des Liedermacherduos Stevie Maine & der Herr Charmantski auf die Beine gestellt. Im Hermann-Levi-Saal ließen unterdessen Sänger des Stadttheaters die Besucher in Opernarien und Operettenstücken schwelgen.

Die Vernetzung und das Zusammenarbeiten von Kulturschaffenden in der Stadt demonstrierten im Erdgeschoss des Rathauses auch die Universitätsbibliothek, das Literarische Zentrum, die Stadtbibliothek und der Verein »Gefangenes Wort« mit einem gemeinsamen Bücherflohmarkt.

Nebenan empfing die Kunsthalle zu Führungen durch die Ausstellung »arme sau« mit Werken von Dieter Krieg. Und im Stadtverordnetensitzungssaal las Andreas Izquierdo aus seinem Roman »Das Glücksbüro« im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Eine(r) liest«. Zum Finale brachte schließlich das Philharmonische Orchester unter dem Dirigat von Martin Spahr mit Solisten, Chor und Kinderchor des Theaters, den Schmachtigallen sowie dem Orchester der Musikschule das Atrium des Rathauses zum Klingen.